Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994

Fluchen

urn:nbn:de:bsz:31-62031

Januar

Gereimter Bitterungefalenber.

Bei Donner im Binter ift viel Ralte ba-Bei Lenner im Lengens Morgenwind, mittags ner. – Rergens Morgenwind, mittags Minastwind, auf Tage ichon Weiter wir der fint. – Gut Weiter fundet Moenbrot, red Mergenret beingt Wind und Ret. Der Abend ret and weiß bas Mergenlicht, bem teint ben Bantrer boies Weiter nicht. au gut Belter vertrau, beginnt ber ag nebelgrau. Die buntle Racht beiten ag nacht. Grübergen entweicht, eh' bie Mir auf gwölfe geigt. — Megen in ber friffe att als gut Zeiden aller Belt. — Wenn feiner Regen will, macht großen Wind er fill.



28 Donauefdingen 3.

Rheinfelben.

31 Tane.

Petites Biertel den 3, borm. 10 U. 44 Dl. Ralte Bitterung. Menmond den 10. nachm. U. 56 M. Ralt und un= freundlich.

Erftes Biertel ben 17. vorm. 6 Ul. 49 M. Connee und Regen.

Bollmond den 25. vorm 12 H. 57 Dr. Ray und windig.

28 Ubertingen 39 Theugen ; Ban en i, Naan 31 Meg lich. 29 TurmengeRüht:

Collie fich etwas Unrichtiges eingeschlichen baben, fo bittel eger um gutige Angeige mittelft frantierten Briefes, er wirb ber Beiber um gunde anzeige mittelt frankleten Seieres, et weiten febter febt gerne verteilern sewie ausgefassene Orte auf Beringen einskalten. - Un ten mit einem † bezeichneten Orten werd mit ten Kram: augleich auch Bebuartt abgehalten. Die in Raminers einzeheltesene Siffer beteitet bie Jaht ber Marttage; wo eine solche Jister febtt, bauert ber Martt nur einen Tag.

Gellarung ber Abfürjungen.

Sal i betentel Aram- und Bielmartt; Ris Robmartt; Schw ober In Schreimen.; B Bollin.; Dis helgin.; Di ober hat hanim.; A lauben.; Jarr harrenn.; grobt Jeuchim.; Gest Geschinfen., im keinrandn.; Ich Andm.; Abt Kilbelm.; Grum Garum.; pracifel, beter, Schal- und helgmartt; P Meffe; Bitt Litma-lienm.; Z Ziegenm.; 3. zugleich.

Arammartte.

1 Dies -

Berbach

26 Mffamitatt

Vanda Schu

Redenhaufen

12 Bretten

Ranbern

Balingen

biebRk.

14 Thiengen

Bangen i. Algan 15 Borberg 3. Schw.

Schornberf

Rengingen Schw

Mannbeim Mild:

Mosbado & Edito

Stodad j. Gdim

Wentheim Gow

Baibingen a. b. (f.

Salem 1. S110 Schon i. 29.

Mürtingen g. Con

Leipzig Dt. (14) 8 Munterlingen ; 3

12 Effmangen † 3. 91fc (3) Gablingen †

2 Breifach 3. Edite

Billingen 3. Schne Abelebeim Ochto Ebingen a. b. 2. bastad (Belfach) Ditterebeim 3. Rb ircheim u. T

Leutfird j. Ri Rieberftetten Pfergheim j. Mfr Unterwittighaufen

Darmitabt Rarierube Bucht. u. Ungo. Mafafterbaufen@ir

Giengen a. b. B. Cenitani 4. Schim Oning Cuirnea 5 Ratelliell Edentera (Diete.

Entepletin 3 @m

13 @bingen o. b. P. + 15 Chningen i. Gan ?

29 Pfirt † Um 3. Schw 27 Rodenborf ? 3. 9.6 Mingolob. 1. 8f(2)

Rojenberg † 29 Leonberg † 20 Cherabach (D.-8 Böpping.) + 3. 9.6.

Biehmärfte. 15 Eppingen Rebl (Stabt) Gon 8 Bietighelm Brauntingeng, Dw Chailebeim (D.21 Porrach j. Gane Mergentheim Em Göpring.) 1. Ng Gidwend (D.=n. Retiweit

19 Beerfelben Gebrathofen Gittingen 3. Rig Diegfiich Müllheim Mettenburo beim Cem

Burgadi Chernberf Schw 20 adnana Darmitat t Göppingen Ranbel Daigerloch Edm Rnittlingen Riftegg Löffingen z. Com Pfullenborf : On Stedach 4. Sam Meidingen Gam Mitenflein Weil tie Ciabt 3.

Wittenheim g.Ric Quirnbach Blabolizell Rieberftetten RB Durlach j. Uf Lautereden Leutfirch g. Rg Möhringen 3. Ri

Sinhousen Meetad Edit Eingen 1. Edin

ift von Gott verboten und auch bei vornehmen Weltmenichen unerhört. - Und zwar find nicht nur die offenbaren Stuche und Berwünschungen vervont, fondern auch die findlichen Umfchreibungen und Anderungen, daß man g. B. ftatt "Gottes Blig!" fagt "Pot Blit!", fatt den Ramen des Erlöfers unnütz zu führen "O Jemine!", statt "Hol mich der † † †!" die harmlos unstmige Redensart "Hol mich das Klötschen!" anwendet, oder auf franzönich "Par-bleu!" statt "Par Dieu!" Mit Recht, am Klauge liegt weniger als am Sinn. Indessen, gestucht wird doch noch immer mehr als zuviel, und auch der ernfte Mann wird guweilen trop aller guten Borfate vom alten Fehler übereilt.

Wie jener Fuhrmann, der Kohlen an der Rubr geholt hatte und fie in einem abfeits von der Gifenbahn gelegenen Dorfe feilbot. Gine wirtliche Sausfrau ftand an der Thure und gedachte des fommenben Winters. Er hielt an, fie erfundigte fich nach dem Breife und fette dann bedenflich bingu: "Sind Die Sohlen auch gut ?" Dieje Frage war eigentlich fo überfluffig, als wenn man gu einer Banerin jagt: Eind die Vier auch frifch? oder gu einem Wirte: Ift der Wein auch rein? Man weiß ja die Antwort schon im vorans. Aber deunoch fragt man oft fo, und es ift ein rubrendes Beichen des Glaubensbedürfniss der Menschen, daß ein fröhliches "Ja", es komme, von welcher Seite es wolle, unser Bertrauen erweckt und ftarft. Also: "Sind die Rohlen benn auch wirflich gut?" fragte die fparfame Frau. Da fab fie der egrliche Fuhrmann treubergig mit feinen pfiffigen Huglein an und erwiderte: "Gluchen und ich woren, das thu' ich nicht, Madanden, aber bol mich ewig und ewig der Teufel, und ein Donnerfeil foll mich gleich gebn Rlafter tief in den Boden verichtagen: die Roblen find gut!"

Ranuft bu nicht bober, weil nicht bochgeboren, Co trofte dich! Es hat ichon mancher Mann, Be mehr er fiber anore Macht gewann, Je mehr die Berrichaft fiber fich verloren.

Fluchen





in Jun

Statt Ber 1

to bearing it

n and to little

natural of

A 100 0000

to shoot to

butais !

Salada b

Allegation !

Mr. 81

百九年

T. 247 2000

100 Karlsruhe